

# Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ für Zory (Sohrau Poln.-OS.) und Umgegend.

**Verkauf:**  
Mittelschicht einmal; Sonnabend.  
Bezugspreis: Monatlich frei ins Haus und  
bei allen Verkäufen 0,75 Zloty.

Eigentümer, Verleger, Herausgeber u. Drucker:  
B. Hunold, Stadtbuchdruckerei, Zory.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

**Anzeigen-Preis:**  
Die einseitige Zeile 10 Gr.  
Inseraten-Nachnahme bis spätestens Freitag  
12 Uhr vormittags.

Nr. 25

Samstag, 23. 6. 39

Sonnabend, den 21. Juni 1930

Gegründet 1879 | 52. Jahrgang.

## Rundschau.

### Polen.

#### Salbst gegen Brlands Pläne.

Warschau, 16. Juni. Außenminister Salbst sprach am Freitag im Sejm über Brlands Vorseuropä-Deutschheit. Salbst ist der Ansicht, daß eine politische und wirtschaftliche Verständigung und Kooperation Europas nur dann möglich sein könne, wenn in der künftigen Union die finanziellen, wirtschaftlichen und politischen Interessen aller beteiligten Staaten gleichmäßig gewahrt und berücksichtigt werden. Die Union müsse gleichmäßig dem Wohlstand aller Völker des Festlandes dienen. Wenn gewisse Politiker und ihre Presse im Zusammenhang mit Brlands Deutschheit die Notwendigkeit einer Revision der Friedensverträge herbeizureden tröchten, so sei ihre Handlungsweise mit einer Verleumdung des ganzen Planes gleichbedeutend. Nur im Rahmen des gegenwärtigen europäischen Systems könnte man an die Verwirklichung eines wirtschaftlichen Zusammenlebens der Völker denken.

Man müsse wahrhaftig oder ungemein leichtsinnig sein, wenn man glaube, daß mit dem Gedanken der Abänderung der bestehenden Verträge der Idee einer Verständigung Europas ein Dienst erwiesen werden könne. Polen werde an der Verwirklichung des Brland'schen Planes nicht teilhaben. Es werde sich aber nicht damit einverstanden erklären, wenn der Plan zu seinen Ungunsten ausgenutzt werden sollte.

#### Auch der Senat vertagt!

Warschau, 18. Juni. Der Senat, der heute Nachmittag um 4 Uhr zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenzutreten sollte, ist wider Erwarten vertagt worden. Kurz nach Mitternacht erschien der Chef des Reichsbüros des Ministerpräsidenten, Ploniet, bei dem Senatsmarschall Szymanski und überbrachte ihm eine aus Warschau vom 17. Juni datierte Verfügung des Staatspräsidenten, wonach der Senat um einen Monat vertagt wird. Die Verfügung trägt die Unterschrift des Ministerpräsidenten Cielag mit dem Datum vom 18. Juni.

Man kann als sicher annehmen, daß auch der Sejm, nachdem am 22. Juni der Vertragstermin abgelaufen ist, sofort wieder geschlossen werden wird.

#### Eine polnische Note zu den Agrarzöllen.

Warschau, 16. Juni. Dem deutschen Gesandten in Warschau, Rauscher, wurde am Sonnabend die polnische Antwortnote vom polnischen Außenminister auf die deutsche Note vom 2. Mai bezüglich der deutschen Agrarzölle überreicht. In der Note wird erklärt, die polnische Regierung könne auf Grund der Genfer Zollkonvention den Ausführungen der deutschen Note nicht zustimmen. Die deutschen Zollerhöhungen seien durch dringende Umstände nicht erforderlich gewesen. Es wäre daher erforderlich gewesen, daß die deutschen Zollerhöhungen in normaler Weise, wie im Handelsvertrag vorgesehen, vorgenommen worden wären. Das ist 20 Tage vor dem Inkrafttreten der neuen Zollerhöhungen, damit die betroffene Seite noch Zeit zu Gegenmaßnahmen und zur Wiederherstellung des Gleichgewichts erhalten hätte. Außerdem wird in der polnischen Note festgestellt, daß die Ankündigung der letzten deutschen Zollmaßnahmen nicht vorchriftsmäßig erfolgt sei, wie dies in Fällen dringender Umstände gewöhnlich geschehen werde. Denn die Ankündigung der Zollerhöhung erfolgte erst nach Inkrafttreten derselben, wobei nur die Veränderungen des Zolltarifs angekündigt

wurden, die solche Staaten betreffen, mit denen Deutschland Handelsverträge auf der Grundlage der Reichsbeschlüsse abgeschlossen habe. Da die Interessen Polens durch die deutsche Zollerhöhung betroffen wurden, steht die polnische Regierung auf dem Standpunkt, daß im Sinne des Artikels 2 der Genfer Zollkonvention gegenseitige Verhandlungen aufgenommen werden müssen, welche die Wiederherstellung des Gleichgewichts, welches durch die deutschen Zollerhöhungen erschüttert worden sei.

#### Todesurteil gegen polnische Kommunisten.

Warschau, 18. Juni. In Lemberg wurden drei jugendliche Kommunisten wegen Ausgabe und Verbreitung kommunistischer Flugblätter zum Tode verurteilt. Das Gericht erkannte in seinem Urteil auf das Verbrechen des Hoch- und Staatsverrats.

Der sozialistische Robakowski meint, daß ein solches Urteil in Polen noch nicht gefällt worden sei. Das Blatt bezweifelt, ob sich etwas dergleichen außer in Sowjetrußland noch irgendwo zutragen könnte.

### Deutschland.

#### Parler Gilberts Schlußbericht.

Berlin, 16. Juni. Der Reparationsagent Parler Gilbert hat seinen Schlußbericht vorgelegt, der sich bis zum Tage der Inkraftsetzung des Youngplans erstreckt. Im Schlußteil hat Gilbert eine scharfe Kritik an der Finanzverwaltung des Reiches. Das Reich habe gegen den Grundgedanken, daß alle Ausgaben durch Einnahmen gedeckt sein müssen, gesündigt und die oft ausgeübten Reformen (Finanzausgleich, Verwaltungsreform, Reform der Arbeitslosenversicherung) nicht entschlossen genug in Angriff genommen. Besonders scharf werden die allgemeine Erhöhung der Beamtengehälter vom Oktober 1927 und die Art der Aufstellung des Reichshaushalts kritisiert.

Mit der Stabilisierung der Währung und der Annahme des Dawesplans, so heißt es in dem Bericht weiter, sei man an einem Wendepunkt des deutschen Wiederaufbaues angelangt. In den folgenden Jahren habe die deutsche Wirtschaft bemerkenswerte Fortschritte gemacht. Deutschlands Kredit im In- und Auslande sei wieder hergestellt worden und der allgemeine Lebensstandard habe sich erheblich verbessert. Dieses Ergebnis sei in erster Linie durch den Friede und die Entlastung des deutschen Volkes erzielt worden. Aber auch andere Länder hätten im großen Maße dazu beigetragen, indem sie ihre Gelder für den Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft zur Verfügung gestellt hätten. Der neue Plan sei ein Akt des Vertrauens in den guten Willen und die finanzielle Integrität Deutschlands. Deutschland stehe jetzt vor einer sehr umfänglichen neuen Aufgabe, die es aus eigener Verantwortung ohne fremdbildende Überwachung und ohne den im Dawesplan vorgesehenen Transferschritt lösen müsse. Unter den neuen Bedingungen habe Deutschland sowohl die ganze Verantwortung als auch den normalen Ansporn, seine öffentlichen Finanzen in Ordnung zu bringen. Zweifellos könne dieses dringende Problem auf einer gesunden Grundlage gelöst werden.

Berlin, 17. Juni. Die Reichsregierung überwies am Montag durch die Reichsbank der B. Z. B. die erste Rate nach dem Youngplan in Höhe von etwa 138 Millionen Mark. Zeppelinfestung in Münster.

Die Stadt Münster i. Westf. hielt am Sonntag einen großen Tag. Auf dem Flugplatz Lohdenheide traf zum ersten Mal auf westfälischem Boden das deutsche Luftschiff „Graf Zeppelin“

zu einem Besuch ein; zu gleicher Zeit starteten dort 30 Freiballons aus Deutschland, Frankreich, Holland und Belgien zu einer internationalen Wettfahrt. 150.000 Zuschauer fanden sich zu der großen Veranstaltung ein.

#### 50 Nationen zum Weltkraftkongreß.

Berlin, 16. Juni. Als Auftakt zur zweiten Weltkraftkonferenz, die in den nächsten beiden Wochen in Berlin stattfindet, fand am Sonntag abends im Reichstag ein Empfang statt, dem eine kurze Feyer zur Übergabe der Ehrenzeichen der Weltkraftkonferenz an den Ehrenpräsidenten Engelmann von Müller im Plenarsaal voranging. In der Feyer waren in erster Linie die führenden Mitglieder der in Berlin eingetroffenen Delegationen von rund 50 Nationen erschienen. Unter den Ehrengästen bemerkte man Vertreter des preussischen Landtages, des Reichstages, der Behörden der deutschen Länderregierungen und viele andere.

Der Vizepräsident des Reichstages, von Kordorf, überbrachte zunächst die Grüße des Reichstages. Die Tatsache, daß die zweite Weltkraftkonferenz in Berlin stattfindet, nannte er einen Beweis dafür, daß die ganze Welt Deutschlands Leistungen auf wirtschaftlichem Gebiet anerkenne. Er gab der Erwartung Ausdruck, daß die fremden Gäste in Deutschland vor allem den Eindruck gewinnen werden, daß das deutsche Volk mit den übrigen Völkern der Welt in Frieden und Freundschaft leben wolle. In diesem Sinne mögen auch die Arbeiten der Konferenz dem Fortschritt der Menschheit und der Befestigung eines wahren Friedens dienen.

Berlin, 16. Juni. In der feierlich geschmückten Krolloper fand heute vormittag die Eröffnungsfeier der zweiten Welt-Kraftkonferenz statt, an der neben dem diplomatischen Korps zahlreiche Vertreter der Reichsbehörden, der Länder, der Staaten und päpstlichen Behörden, sowie der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Presse teilnahmen. Nach einem einleitenden musikalischen Vortrag ergiff der Ehrenvorsitzende der Welt-Kraftkonferenz, Engelmann von Müller, das Wort zu einer Ansprache und begrüßte zunächst die Teilnehmer, Gäste und Mitarbeiter der Konferenz. Er betonte im besonderen, daß die Konferenz unter dem Protektorat des Reichspräsidenten von Hindenburg stehe, der das größte Interesse an der Konferenz nehme. Unter Hinweis auf die moderne Entwicklung der Energien, der Energiequellen und ihrer Ausnutzung unterzeichnet Engelmann von Müller sodann die Bedeutung und Aufgaben der Welt-Kraftkonferenz für alle Staaten der Erde. Er verwies auf die Arbeit des modernen Ingenieurs und erklärte zum Schluß, daß es Sache der Behörden und der Regierungen sei, die Arbeit des Ingenieurs zum Nutzen der Menschheit zu fördern. Hierauf ergriff Reichsfinanzminister Brüning das Wort, um die Teilnehmer im Namen der Reichsregierung und zugleich im Namen der preussischen Staatsregierung willkommen zu heißen. Im Namen der Stadt Berlin begrüßte Bürgermeister Dr. Scholz die Versammlung.

#### Aus aller Welt.

Debatten um die Arbeitszeit im Kohlenbergbau auf der Tagung des Internationalen Arbeitsamts.

Gesf, 16. Juni. In der Kommission für die internationale Vereinheitlichung der Arbeitszeit im Kohlenbergbau brachte heute nachmittags der deutsche Delegierte Schmidt-Bochum im Namen der Arbeitnehmersgruppe den Antrag ein, die Arbeitszeit in den Kohlenbergwerken dürfte sieben Stunden täglich nicht überschreiten. Der Vorschlag des Internationalen Arbeits-

amtes steht siebenundzwanzig Stunden Arbeitszeit vor. Der englische Arbeiterdelegierte Cool erklärte, daß das Ziel der Bergarbeiter eine sechsstündige Arbeitszeit sei, daß die Arbeitnehmer sich aber vorläufig mit einer siebenstündigen Arbeitszeit einverstanden erklärten. Der Kampf der österreichischen Steinkohler.

Wien, 16. Juni. Am Sonnabend nachmittag ist der Bundesratschef der Steinkohler, Major Waldemar Bobb, in dem Augenblicke von zwei Kriminalbeamten verhaftet worden, als er das Büro der Steinkohler in der Herrenhofstraße betreten wollte. Es ist ihm mitgeteilt worden, daß er wegen seiner politischen Betätigung ausgewiesen werden soll, und zwar auf Grund der Tatsache, daß er nach wie vor als deutscher Staatsangehöriger gelte. Major Bobb hat abermals im Fluge Wien verlassen. Er wurde auf seinem Wausch an die italienische Grenze gebracht. Vor der Abreise hat er bei der Wiener Volksheldaktion gegen seine Ausweisung Verweisung eingelegt sowie auch gegen die ungesetzliche Festhaltung im Gefängnis. In den Kreisen der Steinkohler herrscht über den Fall Bobb große Erregung.

#### Rumänien.

Bukarest, 14. Juni. Im Schloß Cotroceni fand ein Familientag statt, an dem sämtliche Mitglieder der königlichen Familie teilnahmen. Dabei kam es zu einer vollständigen Aussöhnung zwischen dem König und der Königin Helena.

Aus Hoffenheim wird dem „Carantui“ mitgeteilt, daß die Krönung des Königs Carol im September in Alba Iulia stattfinden wird. Der König hat den Wunsch geäußert, daß die Krönung in schlichtester Form durchgeführt werde. Es wurde bereits nach Paris und London der Auftrag erteilt, die Krönung der Königen mit dem Bildnis des Königs Michael einzustellen. Diese Krönungen sollen in kurzer Zeit durch Krönungen mit dem Bildnis des Königs Carol ersetzt werden.

Bukarest, 14. Juni. Manin hat das neue Kabinett gebildet. Die Ministerliste lautet: Ministerpräsident Manin. Außenminister: Minorescu. Innerer: Balda. Finanzen: Popovici. Verkehr: Manollescu. Arbeiten: Soanescu. Unterricht: Cosulescu. Krieg: Condrescu. Justiz: Janina. Ackerbau: Mihalescu. Ursprünglich waren einige Portefeuilles anders besetzt, aber auf Wunsch des Königs mußte Manin die Ministerliste in ihre jetzige Form abändern.

#### Der Bürgerkrieg in China.

London, 14. Juni. General Fung soll nach vielfacher Weisung einen entscheidenden Sieg über die Regierungstruppen davongetragen haben. 25000 Mann der Kiangsi-Armee seien gefangen genommen. Einer der Unterführer der Regierungstruppen soll mit seinem gesamten Truppen bei Putsch zur Nordarmee übergetreten sein. Dem großen Sieg, den Fung in diesem Bericht in Anspruch nimmt, gingen heftigste Kämpfe an der Lunghei-Eisenbahn voraus.

## Totales.

Sohran, den 20. Juni 1930.

§ (Commerz-Anfang.) Am 22. Juni, 4 Uhr 54 Minuten vormittags, tritt die Sonne in das Zeichen des Krebses, kommt am Mittag dem Scheitelpunkt am nächsten und bringt die längste Dauer des Tages hervor. Damit hat der Sommer die Regiererschaft übernommen!

§ (Fronleichnam.) Witten in die blühende, goldene Zeit! Heute fällt das katholische prunkvolle Fest der Transsubstantiation, d. h. der wunderbaren Verwandlung der gegessenen Hostie in den Leib Christi. Infolge einer Vision, welche die Bittiger Rosenkranzfrau Juliana gehabt, verbreitete sich diese Feyer zuerst in den Niederlanden und wurde 1264 vom Papste Urban IV. und durch Clemens V. auf dem Konzil zu Vienne 1311 zu allgemeiner Bedeutung erhoben. — Bei prächtigem Wetter entfaltete sich gestern unter außerordentlich starker Beteiligung der Gläubigen hierorts die Fronleichnamprozession. Voran die Schulkinder, dann die Vereine und Jungfrauen mit ihren Fahnen, die Kongregationen, der Tabernakeltrug, Blumen streuend, die Kommunionkinder, dann die frommen Schwärmer und die Geistlichkeit. Unter dem Thronhimmel (Waldschiff) wurde das Conventskind getragen. Hinter dem Waldschiff schritten die Vertreter der Stadt und die außersehbare Menge der übrigen Gläubigen. An den 4 herrlich geschmückten Mäulen auf dem Ringe wurden die Stationen gemalt, die Evangelien verlesen und der hl. Segen erteilt. Viele Häuser waren mit weiß-

gelben Fahnen und die Fenster mit Blumen, religiösen Bildern und Statuen geschmückt. — Mit dem Ambrosianischen Lobgesang zog die Prozession wieder in die mit Grünem und Blumen geschmückte und festlich erleuchtete Pfarrkirche ein. Glänzend weiter vorangeschritten, wird die Prozession am kommenden Sonntag, dem Sonntag in der Fronleichnam-Oktave, wiederholt werden.

§ (Katholische Pfarrgemeinde.) Um den vielen Gerüchten betr. Umbeklung der hiesigen Pfarrstelle zu begnügen, teilen wir mit, daß Meldungen beim Magistrate überhaupt nicht eingebracht sind. Der Magistrat wird zwar als Patron den neuen Pfarrr wählen, jedoch aus der Reihe derjenigen Geistlichen, die ihm seitens der Bischöflichen Kurie in Rottowm präsentiert werden. Wenn die Wahl erfolgen wird, steht nicht fest, jedenfalls wird noch eine geraume Zeit bis dahin vergehen.

§ (Goldene Hochzeit.) Am Sonntag den 22. d. M. begibt ein biederes, allezeitgelesenes Bürger Ehepaar unserer Stadt, der Stellmachermeister Josef Schaggelel mit seiner Ehefrau Elisabeth, geb. Figa, das silberne Fest des 50jährigen Ehejubiläums. Das Jubelpaar ist 73 bzw. 69 Jahre alt. Glück auf zur Diamantenen Hochzeit!

§ (Im Randover.) Die hiesige Garnison verließ gestern für längere Zeit ihren Standort, um sich zunächst zum Schiffschiffen und dann ins Manöver zu begeben, das an der rumänischen Grenze stattfinden soll. Erst Anfang September kehrt unser Militär zurück.

§ (Schulunterrichtsbeginn.) Der allgemeine Schulkinderbeginn der katholischen und evangelischen Volksschule, sowie der Minderheitschule findet am Dienstag den 24. d. M., nachmittags 2 Uhr nach dem Stadtwalde „Dembin“ statt. — Am vergangenen Dienstag nachmittag unternahm die hiesige Spielschule ihren alljährlichen Spaziergang nach dem Schützenhause. Der Ausmarsch mit Musik zeigte ein schönes buntes Bild.

§ (Ausstellung von Handarbeiten.) Das Lehrkollegium der hiesigen Volksschule ladet zu einer Ausstellung von Handarbeiten ein, die von den Schülern angefertigt worden sind. Die Ausstellung findet in einem Klassenzimmer der katholischen Volksschule am 19., 20., 21. und 22. Juni statt und ist von 9—12 Uhr vormittags und von 4—8 Uhr nachmittags geöffnet. Der Eintritt ist frei.

§ (Das Alte stirbt . . .) Am Ausgange der Al. Gorna hieselbst ist das mehr als 100 Jahre alte früher Dabian'sche Haus infolge Verfalligkeit niedergefallen. An dieser Stelle soll nach dem Bauungsplan eine Straße angelegt werden, wozu ein Teil des eingestürzten Grundstücks wird frei bleiben müssen.

§ (Die Sohran-Radfahrer-Vereine.) Bei dem 105 km-Radrennen in Paulsdorf am Sonntag den 15. Juni nahmen aus Sohran 5 Fahrer teil, die sämtlich Preise errangen und zwar: Wlodek den 1., Rempa den 2., Reinhardt den 6., Brant den 12. und Brych den 14. Preis. — Am Sonntag den 22. d. M. findet in Sohran das Radrennen aus die Meisterschaft der Wojewodschaft statt. Start: nachmittags 2 Uhr an der Al. Byszynska. Die Strecke führt von hier über Waranowicz—Bawlowicz—Brydz—Biesz—Suljes nach Sohran und beträgt in 2 Stunden rund 100 Kilometer. Ca. 60 Fahrer werden daran teilnehmen. Das Rennen findet im Einzelstakt statt, d. h. alle 2 Minuten ein Fahrer. Bisheriger Meister der Wojewodschaft ist bekanntlich Anton Wlodek aus Sohran. Mit dem Rennen ist auch eine Wanderfahrt des Radfahrerbundes der Wojewodschaft nach Sohran verbunden. — Das Rennen in Paulsdorf am 15. d. M. gewann Anton Wlodek auf Fahrrad „Diamant“.

§ (Ein schweres Autounfall.) Mit tödlichem Ausgang ereignete sich am 18. d. M. früh 7 Uhr auf der Chaussee kurz vor Bawlowicz. Der Lieferwagen der Firma Kamroth aus Sohran stand sich mit einer Ladung Bier an der Fahrbahn auf. Kurz vor Bawlowicz verlor der Chauffeur die Steuerung, der Wagen fuhr mit aller Macht gegen einen Baum und die Ladung überschlug sich auf die 3 Insassen. Dem Chauffeur wurde von der Steuerung der Kraftstoff, derartig geworfen, daß der Schwerverletzte bald nach seiner Einlieferung im Krankenhaus Sohran verstorben ist. Der tödlich Verunglückte heißt Alois Sohran; er ist 27 Jahre alt und schon längere Zeit bei der genannten Firma beschäftigt. Die beiden anderen Insassen, der Beifahrer Entegon und der unterwegs auf den Wagen mit ausgenommene Elektromonteur Rudek, kamen mit dem Schrecken bezw. mit ganz geringen Verletzungen davon. Der Lieferwagen wurde vollkommen demoliert und mußte

abgeschleppt werden. Der Besitzer ist gegen Personen- und Sachschaden versichert.

§ (Auto-Zusammenstoß.) Am vergangenen Sonntag vormittags gegen 9 Uhr ereignete sich an der gefährlichen Stelle der schmalen Straße des Einganges vom Ringe nach der Al. Rybnicka (zwischen den Häusern Wlodek und Gonski) ein Auto-Zusammenstoß des von Rybnick kommenden Bielewicz'schen Auto-Daimler mit einem vom Ringe nach der betr. Straße einbiegenden Personenauto einer Brannerei aus Tscheln. Glücklicherweise sind Menschenleben hierbei nicht zu Schaden gekommen. Beide Automobile, besonders der Daimler, sind erheblich beschädigt worden; letzterer mußte abgeschleppt werden. — Es ist als wahrer Zufall anzusehen, daß an der betr. Stelle nicht schon mehrere Unglücksfälle geschehen sind. Diese Straße müßte unbedingt, falls nicht endlich ein Bogen dort zur Aufklärung gelangt, als sog. Einbahnstraße erklärt und hierfür kenntlich gemacht werden, d. h. diese Straße dürfte von Automobilen und Fahrzeugen nur zur Einfahrt in die Stadt benutzt werden, während die Ausfahrt nach dieser Richtung durch andere Straßen erfolgen müßte. Noch zwei andere Straßen hieselbst sind ihrer Enge wegen als gefährlich zu bezeichnen und dürften ebenfalls nur als Einbahnstraßen benutzt werden, und zwar die Al. Strzelcka und der sehr schmale Ausgange der Al. Szeroka zwischen den Häusern Spiegel und Grolla. Man möge hier bei Zeiten für Abhilfe sorgen und nicht erst dann, wenn das Unglück bereits geschehen ist.

§ (Roth ein Autounfall.) Ereignete sich am 15. d. M. nachm. auf der Chaussee in Dembin bei Bawlowicz. Graf Barisch aus Jaworzne befand sich mit seinem Automobil, das er selbst lenkte, zusammen mit Baron Rallenst auf einer Fahrt nach Schloß Bawlowicz. An der oben genannten Stelle wollte das Auto einem in die Quere kommenden Hunde ausweichen und fuhr dabei mit aller Macht gegen einen Baum. Das Auto wurde schwer beschädigt, Graf Barisch erlitt durch die Glasplitter Verletzungen im Gesicht, während Baron Rallenst auf der rechten Handgelenke verletzt und in das Sanatorium nach Troppin überführt werden mußte. Beide Verunglückten sind bettlägerig.

§ (Sein Baden ertrank.) Sonntag nachmittag ist der Müller Franz Borkl von hier beim Baden im Smetelsche, als er den Teich durchschwimmen wollte, vom Herzschock getroffen worden und ertrunken. Obwohl viele Badende sich in der Nähe befanden, ist der Vorgang nicht bemerkt worden. Erst mehrere Stunden später fiel es auf, daß B. nicht zurückkehrte. Die Leiche ist erst am Montag früh aus dem Teiche geborgen worden. Der Unglücksfall ist auso tragisch, als B. erst 26 Jahre alt und erst seit 8 Monaten verheiratet war.

§ (Die Badezeit) tritt mit dem Ende des Monats Juni auf ihre Höhe und bei hoher Temperatur ist es für jeden gesunden Menschen auch Bedürfnis, im kühlen Wasser den ermüdeten Körper zu erfrischen. Dabei hat der Schwimmer den Vorzug, daß er ohne Gefahr, falls er nicht etwa an Krampfadern oder an einem Herzfehler leidet, sich dem Wasser anvertrauen kann, während der Nichtschwimmer auf die in der Regel abgegriffene Wasserfläche der Baderluge angewiesen ist. Viele aber halten den abgegriffenen Raum zu eng und gehen weiter ins Wasser. Die verhängnisvoll dies werden kann, zeigen die sehr vielen Unglücksfälle, die alljährlich hier und dort zu verzeichnen sind. Die Zahl derer aber, die sich durch Unvorsichtigkeit beim Baden Krankheiten zuziehen, indem sie zu erstickt ins Wasser gehen oder zu lange darin verweilen, ist ohne Zweifel noch viel erheblicher, und es wäre wirklich zuwider, wenn auf allen Baderlügen auf einer Tafel folgende warnenden Worte angebracht würden: Das Herz sei ruhig, wenn die Haut, — Wer badend sich frischem Wasser vertaucht! — Die bei vollem Magen baden, — Wachen sich in großen Schanden! — Im Kaltbad nur 15 Minuten verweilen! — Und sofort die fröhen Haut geben! — Wenn schwitzend nicht zum Baden, — Lebenslang kannst du dir Schaden!

§ (Waldmänner) machen die Viehhirten und Jagdenossen darauf aufmerksam, daß jetzt die geeignete Zeit zur Vernichtung der Raubtölpel der Krähen ist. Die schwarzen Raben unserer Gärten, die unter dem jungen Wild und unter den geisterten Säugern mehr Schaden anrichten, als man gemeinhin annimmt, und die selbst Junge in Töden nicht verschmähen, haben jetzt Junge in ihren Nestern, die sich durch ihre eigentümlichen Laute leicht verraten. Man sollte die Nester rasch ihren Insassen mit grobem Schrot zerstoßen.



Nom, 18. Juni. Die Befehle des Vatikans  
erkennen die große Uhr im Domajankhofe.  
Direkt darunter war über dem Papst der Thron  
aufgestellt worden, als er am Pfingstsonntag  
die Malander Pilger empfing. Möglich, wäh-  
rend seiner Ansprache, sich direkt vor ihm ein  
dieses Glasstück von der Uhr an seinem Kopf  
vorbei fikturnd zur Erde. Es war ohne weiteres  
ausreichend, um einen Menschen zu töten. Der  
Papst ließ sich dadurch gar nicht beirren; aber  
im nächsten Augenblick schwanken wieder, wie in  
dieser Flugwoge (soa ist, italienisch) Fliegen-  
über der Vatikanstadt hin mit ohrenbetäubendem  
Lärm. Der Papst hielt anwillig inne und sagte  
gleichtätig ängstlich: „Wir wollen einen Augenblick  
warten. Wir haben gegen diese Flieger (soa)  
mehrere protektoren, und wir werden wieder  
protektieren. Aus der Luft wird das Terrain  
nun tatsächlich nicht haarförmig abgugengen sein,  
aber es gibt ja auch andere Strecken genug.“  
Die ganze Luft ist ja frei.“

## Sensationeller Einbruch in die Lodger Handelsbank.

Warschau, 16. Juni. Ein ganz außerordentlich fähiger und sensationeller Einbruch ist am Sonntag in die Kassendame der Handelsbank in Lodz verübt worden. Um 10 Uhr abends brach sich einer der Direktoren der Bank, Kallinowski, nach der Bank. In seiner Lieberung war der Aufschlüssel, der an jenem Abend Dienst hatte, ungenügend. Das veranlasste den Direktor Kallinowski, die Räume sofort zu verriegeln. Er hatte sich daran, dass die Tür des Kassengrabes geöffnet und wieder zugeklippt worden war. In dem Kassengrab befanden sich einige Hunderttausend Poln., die also den Einbrechern in die Hände gefallen sind. Außerdem sind die Kassentafeln der verschiedenen Abteilungen erschrocken und ihres Inhalts beraubt worden. Die rätselhafte Einbrecher war jedoch die, dass die Einbrecher, die schon seit 8 Uhr hier tätig waren, offenbar alle Personen, die das Innere des Bankgebäudes betreten, festhielten, um sie dann in das Kassengrab zu verschleppen. Man wollte befürchten, dass den in dem Kassengrab eingekerkerten die Luft ausgeht und dass sie dem Ersticken ausgesetzt seien. Es wurden sofort Schloßer herbeigerufen, um die zugeklippten Türen zu öffnen, was ihnen jedoch nicht gelang, weshalb nach allen Seiten nach in der Nacht ist: geräuschlos wurde, um Hilfe herbeigerufen.

Am Montag morgen ist es nach längeren Bemühungen gelungen, die eingekerkerten Bankbeamten zu befreien. Die Untersuchung des Einbruchschlusses hat ergeben, dass auch ein dritter Bankbeamter namens Jung mit dem Einbrecher in Verbindung stand und ihnen den Eintritt in die Bank ermöglichte. Jung konnte bis jetzt noch nicht festgenommen werden.

Warschau, 18. Juni. Der große Bankraub bei der Handelsbank in Lodz bleibt noch wie vor ein Rätsel. Es ist rätselhaft, dass an einem Sonntag nicht nur der Direktor Kallinowski um 10 Uhr abends sich aufstellt in das Bankgebäude brach, sondern dass auch der Kassierer Brachpelski, der den Schlüssel zur Stahlkammer hatte, dort ankam. Die Bankleiter, sich an der Zahl, sollen elegant gekleidete junge Leute gewesen sein, die übrigens mit einem der Angestellten der Bank namens Jung zusammen-

arbeiteten und die dann Brachpelski und zwei Bankbeamten festnahmen und sie in die Stahlkammer einsperrten. Man konnte die Stahlkammer öffnen, da ein Schlüssel bei einer befreundeten Bank deponiert war, wo er Montag morgen endlich zurückgebracht werden konnte, worauf man die Stahlkammer aufschloß. Die drei eingekerkerten Beamten waren zwar sehr erschöpft, sie hatten aber weiter keinen Schaden an ihrer Gesundheit erlitten.

Über die Höhe der geraubten Gelder gehen die Meldungen auseinander. Einer schätzte nur 1700 Dollar geraubt sind, im übrigen geben die Meldungen über die Höhe der geraubten Gelder: einige ansehnlicher. Es werden 70000 und andererseits wieder einige Hunderttausend Poln. als geraubt angegeben. Der Verfall ist durch Versicherung gedeckt. Die Untersuchung hat mit aller Eile eingeleitet.

## Neuer Grenzzwischenfall.

Byd, 20. Juni. An der deutsch-polnischen Grenze bei Prokles im Teilchower Grenz hat sich am Donnerstag nachmittag ein neuer Grenzzwischenfall ereignet. Ein polnischer Zollbeamter wurde auf deutschem Gebiet, als derselbe mit einer Pistole das Feuer eröffnete, von einem deutschen Grenzbeamten in der Notwehr erschossen.

## „Stamische Zwillinge.“

Paris, 16. Juni. In Charolles hat eine junge Frau zwei Kinder zur Welt gebracht, die an der Brust zusammenwachsen waren. Um die Mutter am Leben zu erhalten, mussten die Kinder nicht lebensfähig waren, wurden die Zwillinge zur Zerstörung der Kinder übergeben. Bei der Zerstörung machten die Ärzte die Feststellung, dass die Zwillinge wie die stamischen Zwillinge nur ein Herz und eine Leber besaßen.

## Famillientragödie. — 5 Tote.

Bregenz, 16. Juni. In der Nacht zum Sonntag ermordete der 38-jährige Arbeiter Otto Schmitt seine um ein Jahr jüngere Ehefrau und

drei seiner Kinder im Alter von 9, 4 und 2 Jahren. Inwieweit er ihnen die Mordtate mit einem Selbstmord bis auf die Mordtate durchschlug. Der 18-jährige Sohn konnte sich durchs Fenster aus dem Fenster retten. Nach der Tat durchschlug sich der Mörder selbst die Kehle. Der Grund zur Tat ist unbekannt.

## Wie Major Segrave tödlich verunglückte.

Sandus, 15. Juni. Auf dem Hindenburg-See verunglückte Freitag nachmittag der englische Major Segrave beim Schiffsfest-Exkurs des Amerikaner Darnood für Motorboote zu brechen. Die beiden Boote gingen. Einmal ereignete Segrave 155,1 Stundenkilometer, beim zweiten Versuch sogar 182 Stundenkilometer (höherer Weltrekord: 154,8 Stundenkilometer).

Dann allerdings fanden die Boote ein tragisches Ende. Aus bisher nicht geklärter Ursache kenterte nach dem zweiten Versuch das Boot, und Segrave sowie beide Besatzungsmitglieder wurden bei dem rasenden Tempo auf Wasser geschleudert. Segrave und einer der Besatzungsmitglieder sofort von dem herbeieilenden Booten gerettet worden, der andere Besatzungsmitglied ertrank. Segrave wurde sofort ins Krankenhaus befördert, doch aber wenige Minuten nach der Verletzung an den schweren inneren Verletzungen.

## 22 Personen durch Hagel getötet.

Sandus, 17. Juni. Wie aus Wien gemeldet wird, wurden in Glatz in Glatz-Maximilian 22 Personen durch Hagelschlag, der in riesigen Schauern niederfiel, getötet und 29 Personen schwer verletzt. Hagelförner in großen Abständen sind in Glatzland noch niemals beobachtet worden.

## 10 Tote bei einem Fährungslid.

Sandus, 17. Juni. Bei Ergan in Rumänien ist eine Fährte mitten im Hoch untergegangen, da sie voll der vorgeladenen 80 Personen, 65 Personen beiderseits. 45 Personen konnten sich durch Schwimmen retten, die 10 anderen ertranken.

## Das 40. Todesopfer in Sâbed.

Sâbed, 18. Juni. Wie das Gesundheitsamt am Dienstag mitteilt, ist ein weiterer Schlingling nach der Ragnung mit dem Gasmittelpunkt gestorben, so dass die Gesamtzahl der Todesopfer 40 beträgt. Rast sind noch 86 Schlinglinge, gekesselt 48, gesund aber in ärztlicher Beobachtung 72.

Wskutek nieszczęśliwego wypadku zmarł  
dnia 18. czerwca 1930 r. mój szofer

# Alojzy Sosna

w kwitnącym wieku 27 lat.

Straciłem w nim bardzo ruchliwego i  
zdatnego szofera.

Cześć jego pamięci!

Żory, dnia 20. czerwca 1930.

Infolge eines schweren Unglücksfalles starb  
am 18. d. Mts. mein Chauffeur

# Alois Sosna

im blühenden Alter von 27 1/2 Jahren.

Ich verliere in ihm einen stets willigen  
und zuverlässigen Chauffeur und werde  
sein Andenken immer in Ehren halten.

Żory, den 20. Juni 1930.

## Robert Nawroth.

Za okazane nam współczucie przy  
śmierci i pogrzebie naszej kochanej  
dobrej matki, babki, teściowej,  
siostry i ciotki

### śp. Tekli Kalzikowej

z domu Hora

składamy niniejszem wszystkim ser-  
decznie „Bóg zapłać!“, szczególnie  
za Przeciwele. Ka. Wikaremu  
Kowalczykowi za słowa pociechy  
przy grobie.

Żory, dnia 20. czerwca 1930.

W smutku pogrzebni  
pozostali.

Für die herzliche Teilnahme beim  
Hinscheiden und der Beerdigung  
unsrer lieben guten Mutter, Gross-  
mutter, Schwiegermutter, Schwester  
und Tante

### Frau Tekla Kalzik

geb. Hora

sprechen wir hierdurch Allen ein  
herzliches „Gott vergelt!“ aus, be-  
sonders Herrn Kaplan Kowalczyk  
für die Trostorte am Grabe.

Żory, den 20. Juni 1930.

Die trauernden Hinter-  
bliebenen.

Bei dem jähren Hinscheiden und  
der Beerdigung meines teuren  
Gatten, unseres lieben guten  
Sohnes, Schwiegersohnes, Br-  
uders, Schwagers und Onkels,  
des Müllers

### Franz Borski

sind uns viele Beweise her-  
licher Teilnahme zuteil geworden,  
wofür wir unseren herzlichsten  
Dank aussprechen, besonders  
Herrn Pastor Müller, den Kirchenchor,  
den Kollegen und  
für die Kranzpenden.

Żory, den 20. Juni 1930.

Die trauernden Hinter-  
bliebenen.

Pneumatyki samochodowe  
i motocykli.



Fabryki C. Englebert & S-  
ci w Elżbie (Belgia)

w wszystkich wymiarach na składzie.

K. Bartecki / Żory

1 Gesellen

u. 1 Lehrlingen

sucht für sofort

Franciszek Matera

Schuhmachermeister.

## Verloren Reservereifen (Auto)

auf dem Wege von Borin nach Sohrau. Abzugeben gegen  
hohe Belohnung.

Wilhelm Gracla.

Es wird noch der 1. Schnitt von

### einigen Klee- und Grasparzellen

am Sonntag, den 22. Juni 1930

nachmittags 3 Uhr

meistbietend verkauft.

### Dominium Suszec.

### Fräulein

### oder junger Mann

welche Maschinenschreiben er-  
lernen wollen, können sich melden.

### Franciszek Nowara

Katowice, plac Wolności 6.

Zakład wypożyczania maszyn do pisania.

Auf Wunsch wird Bürostellung  
nachgewiesen.

### Kaufe ausgekämmtes

### Frauenhaar!

Es werden auch Zöpfe angefertigt.

### Max Reichenberger

Friseur, Żory, Ring Nr. 16.

Ein sauberes, anständiges und ehrliches

### Dienstmädchen

per 1. 7. oder später gesucht.

### L. Winkler, skąd skór

Żory, Rynek.

### Pfarrei Pawłowice

verkauft größere Mengen

### Stroh und Heu

## Trinkt

## Winkelhausen-

## Cognak!

Vertrieb durch Robert Nawroth, Żory.

## Zugelaufen 3 Hühnchen!

Abzuholen gegen Erstattung der Kosten.

P. Spiegel.